Ressort: Finanzen

Desertec-Chef: 2014 soll der erste Strom aus der Wüste kommen

München, 05.11.2012, 19:04 Uhr

GDN - Das Wüstenstromprojekt Desertec soll endlich konkret werden. "Ich halte es für realistisch, dass die ersten Projekte 2014 Strom liefern können", sagte Paul van Son, Chef der Desertec Industrie Initiative DII, dem "Handelsblatt" (Dienstagausgabe).

Die neuen Anlagen, die Strom liefern, könnten Wind- und Photovoltaik-anlagen in Marokko oder auch Tunesien sein, sagte van Son. Zuletzt hatte der Ausstieg von Siemens aus dem Milliardenprojekt für Unruhe bei den Gesellschaftern gesorgt. Doch nun kann van Son erste Erfolge bei der Suche neuer Partner vorweisen. So werde der spanische Infrastrukturkonzern Elecnor neuer Gesellschafter der Industrieinitiative, sagte er. Van Son bestätigte auch Gespräche mit dem staatlichen chinesischen Netzbetreiber SGCC sowie dem US-Konzern First Solar. Die DII will den Bau neuer Solar- und Windkraftwerke in Nordafrika und im Mittleren Osten vorantreiben. Diese sollen dafür sorgen, dass Europa bis zum Jahr 2050 etwa 20 Prozent seines Stroms aus den Wüstenkraftwerken bezieht. Hinter der DII stehen insgesamt 57 Unternehmen, darunter etwa die Deutsche Bank oder die Energiekonzerne RWE und Eon.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-1780/desertec-chef-2014-soll-der-erste-strom-aus-der-wueste-kommen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619